



Andrea Óhidy (l.), Katalin Haenlein und Frauke Grieger (r.) freuen sich darauf, in den Räumen der „Brücke“ eine Bibliothek mit Werken ungarischer Autoren eröffnen zu können. MZ-Foto: Könnig

# Literatur bildet Schwerpunkt in 2005

Deutsch-Ungarische Gesellschaft

**Münster** • Die Literatur ist in diesem Jahr Schwerpunkt der kulturellen Veranstaltungen bei der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Münster. So hat der Verein beispielsweise den 100. Geburtstag des ungarischen Dichters Attila József zum Anlass genommen, am 27. April die zweisprachige Neuauflage seines Gesamtwerks im Rahmen einer Lesung mit dem Übersetzer Daniel Muth in der Akademie Franz Hitze Haus zu präsentieren.

Weitere Highlights im Programm seien außerdem die Eröffnung einer Bibliothek mit Werken ungarischer Autoren in den Räumen der Brücke, sowie eine Filmreihe im Cinema, in der ungarische Filme mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt werden sollen, erklärte Vereinsvorsitzende Andrea Óhidy.

Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr die beinahe schon traditionellen Ver-

anstaltungen wie der Stammtisch, die „Ungarischen Abende“ (jeden dritten Donnerstag um 20 Uhr in der Brücke) und die Sendung „Ungarn im Blickpunkt“ fortgeführt, die jeden ersten Sonntag im Monat um 19 Uhr bei Radio Antenne Münster zu hören ist. Außerdem sind über das Jahr verteilt mehrere Ausstellungen mit ungarischen Künstlern geplant. Nächster Programmpunkt ist am 17. Februar eine Lesung mit dem Budapest Prosaautor Peter Zilahy in der Stadtbücherei.

Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft pflegt und fördert seit 2003 den kulturellen Austausch und die Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Sie versteht sich als Anlaufstelle für die in Münster lebenden Ungarn, wie auch für alle anderen, die sich für das osteuropäische Land interessieren. Weitergehende Informationen im Internet. • JEK

» [www.muenster.org/ungarn](http://www.muenster.org/ungarn)

MZ 15.1.05

# Kulturelle Veranstaltungen bilden den Schwerpunkt

Deutsch-Ungarische Gesellschaft bestätigt Vorsitzende Andrea Óhidy

Münster. Die Mitgliederversammlung der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft hat das Mandat der Vorsitzenden Andrea Óhidy und der Kassenswartin Frauke Grieger verlängert. Katalin Haenlein, die bisherige Ausstellungsbeauftragte des gemeinnützigen Vereins, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, Tímea Kovács und István Bella zu Kassenprüfern.

Im Jahr 2005 wird die Tradition der Gesellschaft fortgeführt, wie es in einer Pressemitteilung heißt: Alle zwei Monate, an jeden dritten Donnerstag, präsentiert die Veranstaltungsreihe „Ungarische Abende“ verschiedene Seg-

mente der ungarischen Kultur, dieses Jahr mit dem Schwerpunkt Literatur. Die Veranstaltungen finden jeweils um 20 Uhr in der „Brücke“ (Wilmergasse 2) statt.

Jeden dritten Donnerstag in den geraden Monaten trifft sich der Deutsch-Ungarische Stammtisch um 20 Uhr im Café Malik (Frauenstraße 14). Die monatliche Radiosendung der Gesellschaft mit dem Titel „Ungarn im Blickpunkt“ bei Radio Antenne Münster wird seit Januar 2005 immer am ersten Sonntag um 19 Uhr gesendet.

Die kulturellen Veranstaltungen haben 2005 das Thema Literatur als Schwerpunkt:

Vorträge, Filme und ein Märchenabend helfen, die ungarische Literatur kennen zu lernen. Anlässlich des 100. Geburtstages des ungarischen Dichters Attila József hat die Regierung der Republik Ungarn das Jahr zum „Attila József-Erinnerungsjahr“ erklärt. Aus diesem Anlass präsentiert die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster zusammen mit der Franz-Hitze-Akademie die ungarisch-deutsche Neuausgabe von Józsefs Gesamtwerk in einer Lesung mit dem Übersetzer Daniel Muth. Ein weiteres Highlight ist die Eröffnung einer deutsch-ungarischen Bibliothek in der „Brücke“.

# Ausstellung zum Geburtstag

Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster  
Ist seit zwei Jahren aktiv

**A**m 15. Januar feierte die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V. im Münsteraner Landesmuseum mit einer festlichen Eröffnung der Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ ihren zweiten Geburtstag. Bei der Vernissage sprachen Dr. Attila Király, Gesandter der Republik Ungarn, und Bürgermeisterin Karin Reismann. Die Schüler der Westfälischen Schule für Musik sangen ungarische Kinderlieder.

Die in Kooperation mit der Außenstelle der Ungarischen Botschaft in Bonn organisierte Ausstellung zeigt preisgekrönte Kinderbilder aus den zehn neuen EU-Staaten aus der Kindergalerie Zánka am Balaton. Der gemeinnützige Verein Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster wurde 2003 mit dem Ziel gegründet,

den kulturellen Austausch sowie die deutsch-ungarischen Beziehungen zu pflegen und zu fördern. Sie organisiert Ausstellungen, Musikabende und Theatervorführungen. Monatlich veranstaltet sie die Vortragsreihe „Ungarische Abende“ und sendet beim Radio Antenne Münster das einstündige Programm „Ungarn im Blickpunkt“.

Die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ ist im Café Arte im Münsteraner Landesmuseum (Domplatz) noch bis zum 15. Februar (Di. bis So., 10 bis 18 Uhr) zu sehen. Der Eintritt ist frei.

*Andrea Óhidy*

*Weitere Informationen im Internet  
unter [www.muenster.org/ungarn](http://www.muenster.org/ungarn)*



Von links: Andrea Óhidy, Vorsitzende der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Münster; Katalin Haenlein, Organisatorin der Ausstellung; Dr. Attila Király, Gesandter der Republik Ungarn aus Bonn; Karin Reismann, Bürgermeisterin der Stadt Münster



Eröffneten die Ausstellung im Café arte: Andrea Óhidy, Katalin Haenlein, Dr. Attila Király und Karin Reismann (v.l.).

MZ-Foto: Witte

# Europa mit Kinderaugen

Ausstellung und Konzert zum zweijährigen Bestehen der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft

**MÜNSTER** • „Europa mit Kinderaugen“ heißt die neue Ausstellung im Café arte im Landesmuseum. Anlässlich des zweijährigen Bestehens der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft eröffnete Dr. Attila Király, Schirmherr und ungarischer Botschafter, die Ausstellung am Samstagnachmittag.

Kinder aus den zehn neuen EU-Staaten haben die Kunstwerke erstellt. Die meist bunten Bilder zeigen Landschaften, Personen, Vögel, Pferde oder Häuser: Zwei Menschen, die gemeinsam einen Korb tragen sind auf einem der Bilder dargestellt. „Die Beiträge

sind eine Fundgrube der kindlichen Fantasie“, so Király in seiner Eröffnungsrede. Bürgermeisterin Karin Reismann wies darauf hin, dass Ungarn seit Mai 2004 nun auch formell ein Teil Europas sei. „Es ist wichtig, dass wir immer mal wieder die Welt aus Kinderaugen betrachten, um den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren,“ sagte Reismann.

Die 16 preisgekrönten Bilder der jungen Künstler stammen aus einem Wettbewerb, der von dem ungarischen Kinder- und Jugendzentrum Zanka am Plattensee veranstaltet worden war. Vor 30 Jahren

entstand dort eine Galerie für Kinderkunstwerke. Die Gewinner-Bilder dieses Wettbewerbs, der alle zwei Jahre stattfindet, werden in diese Galerie aufgenommen. Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft hat in Kooperation mit Király als Gesandtem der Republik Ungarn einige dieser Bilder vom Kinder- und Jugendzentrum Zanka zur Verfügung gestellt bekommen.

Andrea Óhidy, Vorsitzende der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft, bewertete die Arbeit des Vereins an dessen zweitem Geburtstag als erfolgreich. „Wir haben zwei Ziele umgesetzt, einmal ein

Forum für die hier lebenden Ungarn zu schaffen und außerdem ungarische Kultur zu präsentieren“, so Óhidy. Der Festakt zu diesem Geburtstag bestand nicht nur aus der Ausstellungseröffnung, sondern auch aus einem musikalischen Teil. Schüler und Schülerinnen der Westfälischen Schule für Musik und des Musikpädagogischen Instituts musizierten und begeisterten die Gäste im Café arte. • EVW

.....  
Die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ ist bis zum 28. Februar im Café arte im Landesmuseum zu sehen.

MZ 19.1.05

# Bilder von Kinder aus neuen EU-Staaten

## Deutsch-Ungarische Gesellschaft lädt ein

Münster • Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft e. V. lädt am 15. Januar 2005 um 15 Uhr ins Café Arte (Landesmuseum, Domplatz) ein, um mit einer festlichen Ausstellungseröffnung den 2. Geburtstag unseres gemeinnützigen Vereins zu feiern. Bei der Vernissage werden Dr. Attila Király, Gesandter der Republik Ungarn und Bürgermeisterin Karin Reismann Grußworte sprechen. Für Musik sorgen Schüler der Musikschule.

Die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ zeigt preisgekrönte Kinderbilder aus den zehn neuen EU-Staaten: Est-

land, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern. Im ungarischen Kinder- und Jugendzentrum Zánka wurde vor 30 Jahren eine Galerie für Kinderkunstwerke ins Leben gerufen. Dort findet alle zwei Jahre ein internationaler Kunstwettbewerb statt. Die Gewinner werden in die Sammlung der Galerie aufgenommen, die inzwischen ca. 18000 Kinderkunstwerke zählt. Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e. V. präsentiert aus dieser Sammlung die schönsten Kinderbilder des „neuen Europa“.

M2 13.1.05

## Vernissage im Landesmuseum

Münster. Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft lädt am Samstag (15. Januar) um 15 Uhr ins Café Arte (Landesmuseum, Domplatz) ein, um mit einer festlichen Ausstellungseröffnung den zweiten Geburtstag als gemeinnütziger Verein zu feiern. Bei der Vernissage sprechen Dr. Attila Király, Gesandter der Republik Ungarn, und Bürgermeisterin Karin Reismann einleitende Worte. Die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ zeigt preisgekrönte Kinderbilder aus den zehn neuen EU-Staaten.

WN 17.1.05

# Kinder-Phantasien aus Europa

## Deutsch-ungarische Gesellschaft initiiert Ausstellung im Café Arte

-nh- Münster. Zum Geburtstag gehören Geschenke. Und ein eben solches hat sich die „Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster“ anlässlich ihres zweijährigen Bestehens gemacht. Sie organisierte in Kooperation mit der Außenstelle der ungarischen Botschaft in Bonn die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“.

Gezeigt werden preisgekrönte Kinderbilder aus den zehn neuen EU-Staaten Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern.

Entstanden sind die Kunstwerke im Rahmen eines internationalen Kunstwettbewerbs. Im Kinder- und Jugendzentrum Zánka in Ungarn wurde vor 30 Jahren eine Galerie für Kinderkunstwerke ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre findet dort ein internationaler Kunstwettbewerb statt. Die Bilder der Gewinner werden in die Sammlung der Galerie aufgenommen, die mittlerweile circa 18 000 Kinderkunstwerke zählt.

Die schönsten Bilder des „neuen Europas“ sind seit Samstag im „Café Arte“ ausgestellt. Die Vorsitzende des Vereins, Andrea Óhidy, begrüßte die Gäste und zeigte sich sichtlich beeindruckt:



Die Organisatoren Andrea Óhidy, Katalin Haenlein und Dr. Attila Király freuen sich mit Bürgermeisterin Karin Reismann über die gelungene Vernissage (v.l.). Foto: -nh-

„Die Unschuld und Unvoreingenommenheit der Kinder ist spürbar. Lassen sie sich für einen Moment aus der Wirklichkeit entführen.“

Dr. Attila Király, Gesandter der Republik Ungarn, lobte die Galerie in Zánka und deren Leiterin Kinga Bene: „Dank der Wettbewerbe ist die Galerie eine wunderbare Fundgrube kindlicher Phantasie.“ Bürgermeisterin Karin

Reismann hoffte auf regen Besuch: „Ich würde mich freuen, wenn viele Menschen diese Bilder sehen und darüber ins Gespräch kommen würden.“

Die Vernissage wurde musikalisch von Schülerinnen und Schülern der „Westfälischen Schule für Musik“ begleitet. Die Ausstellung ist bis Ende Februar im „Café Arte“ im Landesmuseum am Domplatz zu sehen.

WN 17.1.05

# Deutsch-ungarische Filmwoche in Münster

Aus Anlass des ungarischen Nationalfeiertages am 23. Oktober zur Erinnerung an die Revolution im Jahre 1956 veranstaltet die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V. eine Kinowochen, deren Ziel es ist, dem Publikum verschiedene Aspekte der ungarischen Filmkultur zu präsentieren. In Kooperation mit dem Programmkinofilm und mit Unterstützung des Ausländerbeirats werden unterschiedliche Dokumentar- und Spielfilme in deutscher Sprache bzw. mit Untertiteln gezeigt. Am Donnerstag den 20. Oktober findet um 19 Uhr die festliche Eröffnung statt, bei der zwei Dokumentarfilme gezeigt werden. Anschließend wird eine Podiumsdiskussion mit Dr. Attila Király, Gesandter der Republik Ungarn, stattfinden, zu der auch Dr. Spyros Marinou, Leiter des Ausländerbeirats der Stadt Münster, und der ungarische Botschafter Dr. Sándor Peisch, eingeladen sind.

Ein kleiner Empfang wird den Abend abrunden, im kineoigenen Café werden außerdem während der ganzen Woche ungarische Spezialitäten angeboten. Die Palette des Filmprogramms ist sehr breit, sie reicht von Dokumentarfilmen wie „Roman eines Schicksallosen“ von Michael Kluth über „Mephisto“ von Kurt Szabo bis „Ich danke oft an Piroščika“ von Kurt Hoffmann. Letzterer wird Sonntag mittags im Laufe eines Brunch gezeigt. *Katinka Horváth*

## Deutsch-Ungarische Filmwoche

20. bis 26. Oktober 2005  
 Warendorfer Straße 45-47, 48159 Münster  
 Tel.: (+49) 251-30300  
[www.cinema-muenster.de](http://www.cinema-muenster.de)  
 Beginn jeweils 19 Uhr,  
 falls nicht anders angegeben

## CINEMA

Warendorfer Str. 45, 48159 Münster  
 www.cinema-muenster.de

## SONDERPROGRAMME

### Ungarische Filmwoche

- Der Bürgermeister, der Dichter und ein toter Held** und **Roman eines Schicksallosen**  
 Eröffnung der Ungarischen Filmwoche in Anwesenheit des Regisseurs Michael Kluth  
 nur Do. 19.00 / ab 6.1. / 107 Min. / Cine- ma 2
- Sunshine - Ein Hauch von Sonnenschein**  
 nur Fr. 19.00 / ab 12.1. / 116 Min. / Cine- ma 2
- Der Zeuge - A Tanu (ungar. Öntu)**  
 nur Sa. 19.00 / ab 13.1. / 105 Min. / Cine- ma 2
- Ich danke oft an Piroščika**  
 nur So. 11.00 / 19.45 / ab 6.1. / 92 Min. / Karnevalstele
- Mephisto**  
 nur Mo. 19.00 / ab 16.1. / 144 Min. / Cine- ma 2
- Liebe - Szeretlem (ungar. Öntu)**  
 nur Di. 19.00 / ab 17.1. / 90 Min. / Cine- ma 2
- Fateless - Roman eines Schicksal- losen**  
 nur Mi. 19.00 / ab 18.1. / 194 Min. / Cine- ma 2

# Kleines Kino, große Namen

Poster Lloyd 14/2005 2.11.05

## Deutsch-Ungarische Filmwoche in Münster

**M**anchmal braucht es zwei Jahre, bis sich ein Traum erfüllt. Und wenn es dann soweit ist, sitzen rund 50 Ungarn-Besessene in einem kleinen Programmkino in Münster und warten auf einen Film über einen Bürgermeister, einen Dichter und einen toten Helden.

Für Andrea Óhidy, Vorsitzende der Deutsch-Ungarischen-Gesellschaft in Münster, hat sich mit dieser Situation ihr Traum erfüllt, in der westfälischen Stadt eine Filmwoche zu veranstalten, die beide Kulturen einander näherbringen soll. Als konkreter Anlass für die sieben Tage ungarischen Filmprogramms diente der Nationalfeiertag am 23. Oktober, der auch den Rahmen für die Eröffnungsfeier vorgab: Der Dokumentarfilmer und Produzent Michael Kluth präsentierte nicht nur seinen Kurzfilm „Der Bürgermeister, der Dichter und ein toter Held“, sondern diskutierte auch zusammen mit Attila Király von der Bonner Außenstelle der ungarischen Botschaft über die Zeit und die Umstände, die der Kurzfilm beschreiben. Und wenn Gábor Demszky, György Konrád und Imre Nagy die Protagonisten in Kluths Film sind, steht die 56er Revolution als Thema fest.

Viel Lob erntete der Film bei der Eröffnung der Ungarischen Filmwoche, doch genauso bot er Anlass, individuelle Eindrücke aus der Zeit des Sozialismus auszutauschen. Bei den Dreharbeiten sei er nie behindert worden, berichtete Kluth, der 1978 seine Arbeit in Ungarn begann.

Das das Land auch andere große Filmemacher hervorbringt, zeigte das Programm der übrigen Tage. „Der Zeuge“ von Péter Bacsó, Károly Makkés „Liebe“ und die Koltai-Verfilmung des „Roman eines Schicksallosen“ von Literaturnobelpreisträger Imre Kertész luden ebenfalls ein, die Geschichte, Kultur und Mentalität Ungarns kennen zu lernen.

Das vielseitige Programm als Versuch, die für viele Deutsche als Synonym geltende Verbindung zwischen „Ungarischem Film“ und dem Klassiker „Ich danke oft an Piroščika“ zu entkoppeln? Michiel Kluth versteht, dass dieser Film von Kurt Hoffmann Klischees geprägt hat, die heute noch viel Wissen ersetzen. Aber ein bisschen verzicht sich seine Stimmschönheit, wenn dieser Titel das Erste ist, was Deutschen in den Sinn kommt, wenn sie von seiner Arbeit hören.

Die anderen Höhepunkte in dem Querschnitt ungarischer Filmgeschichte bildeten die zwei Iştván Szabó-Filme „Sunshine“ und der Oscar-Gewinner „Mephisto“. Doch was den weltberühmten ungarischen Regisseur angeht, konnte Andrea Óhidy den Zuschauern nur seine Stimme auf Band bieten: Iştván Szabó wurde bei Dreharbeiten in Budapest gebräutet und musste deshalb die Einladung nach Münster ausschlagen. Es bleibt also noch ein Traum für die nächste ungarische Filmwoche in Münster.

Katrin Blawat

No. Dann 20-26.10.05

# Mehr als Paprika und Puszta

## Sonderprogramme in Cinema und „Schloß“

Münster • Unterstützt von dem man glaubt, dass er Ausländerbeirat der Stadt Münster präsentiert das Cinema an der Warendorfer Straße noch bis Mittwoch der nächsten Woche Filme aus und über Ungarn.

Endete der magyrische Horizont der Filmfreunde lange Zeit mit den Puszta-Bildern aus **Ich denke oft an Piroschka** (So, 23.10. um 11 Uhr + 13.45 Uhr) und war István Szabó (**Mephisto**; Mo, 24.10. um 19 Uhr) viele Jahre der einzige bekannte Regisseur dieses Landes, so könnte die Filmreihe im Cinema mit dazu beitragen, den Blick auf Ungarn als interessantes Film-land zu schärfen.

Immerhin sorgte zuletzt **Fateless – Roman eines Schicksallosen** (Mi, 26.10. um 19 Uhr), die verfilmte Biografie des jüdischen KZ-Überlebenden Imre Kertész, dafür, dass Ungarn endlich mal wieder auch in deutschen Kinos präsent war. Ein ausführliches Programm liegt im Cinema aus.

• Weitere Filme des Vereins „Die Linse“ im Cinema: **Tropical Malady** (Mi, 26.10. um 18 Uhr) • Thailändisch-französischer Spielfilm über die Suche nach einem verschwundenen jungen Mann.

• Der Filmclub zeigt im Schloßtheater: **Was gibt's Neues, Pussy** (Mi, 26.10. um 15.15 Uhr) • Peter Sellers, Woody Allen, Peter O'Toole und Romy Schneider in einer „Swinging Sixties“-Komödie von Clive Donner. **Interview** (Mi, 26.10. um 17.15 Uhr) • Ein Polit-Journalist interviewt eine Soap-Darstellerin. Spielfilm des ermittelten niederländischen Regisseurs Theo van Gogh im Rahmen einer Retrospektive des Filmfestivals Münster.

**Rio das Mortes** (Mi, 26.10. um 19 Uhr) • Ein frühes Melodrama von Rainer Werner Fassbinder mit Günther Kaufmann und Hanna Schygulla. **Before Night Falls** (Mi, 26.10. um 20.45 Uhr) • Javier Bardem in der Rolle des homosexuellen kubanischen Schriftstellers Reinaldo Arenas, der in seiner Heimat zur unliebsamen Person wird und ins Exil in die USA geht. • RPH

Münsterische Zeitung 22.10.05

Münsterische Zeitung  
Samstag, 22. Oktober 2005

## Ungarische Filmwoche Cinema-Programm

Münster • Am Donnerstag wurde im Programmkino Cinema eine Ungarische Filmwoche feierlich eröffnet. In Anwesenheit von Bürgermeisterin Karin Reismann und des ungarischen Gesandten Dr. Attila Király begrüßten die Vorsitzende der Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münsterteater, Andrea Öhidy, und der Cinema-Geschäftsführer Thomas Behm den Dokumentarfilmer Dr. Michael Kluth sowie zahlreiche Gäste.

Reismann lobte insbesondere den Beitrag der Deutschen Ungarischen Gesellschaft zum Kulturleben der Stadt. Király wiederum würdigte die Produktionen des Dokumentarfilmers Kluth als wichtige Brücke für das Verständnis der modernen ungarischen Gesellschaft. Am Sonntag, 23. Oktober, veranstaltet das Cinema eine ungarische Matinee. Ab 10 Uhr lädt das Café Garbo zu einem ungarischen Branch „István Szabó“ ein. Um 11 und um 13.45 Uhr wird der Klassiker „Ich denke oft an Piroschka“ mit Liselotte Pulver gezeigt.

Wojciech MACHNICKI 19.10.05

## KULTUR-MAGAZIN

### Ungarische Filmwoche zeigt mehr als Piroschka

Lange Zeit war der Begriff ungarischer Film mit Marika Rökk und „Ich denke oft an Piroschka“ verknüpft. Doch die erfolgreichsten ungarischen Filme „Hukkle – das Dorf“ und „Kontroll“, die jüngst in deutschen Kinos liefen, zeichnen ein anderes Bild. Die deutsch-ungarische Gesellschaft stellt in Zusammenarbeit mit dem Verein „Die Linse“ während einer Filmwoche vom 20. bis 26. Oktober im Cinema Warendorfer Straße, unterschiedliche Aspekte vor. Anlass der Reihe ist der Nationalfeiertag am 23. Oktober zur Erinnerung an die Revolution im Jahr 1956.

Gezeigt wird eine Auswahl ungarischer Filme – Filme über Ungarn und Filme ungarischer Regisseure. Zu Beginn wird der deutsche Regisseur Dr. Michael Kluth einen Einführungsvortrag halten und zwei seiner Filme präsentieren. Darüber hinaus sind „Fateless“, die Verfilmung des „Romans eines Schicksallosen“ des ungarischen Literaturnobel-

► [www.muenster.org/ungarn](http://www.muenster.org/ungarn)

Die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V. in Kooperation mit der Linse

**UNGARISCHE FILMWOCHE**

vom 20. bis 26. Oktober im Cinema



Lange Zeit war der Begriff ungarischer Film nur mit Marika Röck und *Ich denke oft an Piroschka* verknüpft. Doch die erfolgreichen ungarischen Filme *Hukkle - das Dorf und Kontroll*, die letztes bzw. dieses Jahr in deutschen Kinos liefen, zeichnen ein ganz anderes Bild des ungarischen Films. *Die Linse* und die *Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster e.V.* stellen während der Ungarischen Filmwoche im Cinema unterschiedliche Aspekte des ungarischen Films vor.

Gezeigt wird eine Zusammenstellung aus ungarischen Filmen, Filmen über Ungarn und internationalen Filmen ungarischer Regisseure. Zu Beginn wird der deutsche Regisseur **Dr. Michael Kluth** einen Einführungsvortrag halten und zwei Kurzfilme präsentieren. Im Programm sind u.a. **FATELESS**, die Verfilmung des „Romans eines Schicksallosen“ des ungarischen Literaturnobelpreisträgers **Imre Kertész**, **MEPHISTO**, **István Szabós** Verfilmung des Gründens-Romans von **Klaus Mann**, sowie der deutsche Lustspielklassiker der Nachkriegszeit, **ICH DENKE OFT AN PIROSCHKA** mit **Liselotte Pulver** und **Gunnar Möller**. Während der Ungarischen Filmwoche gibt es im **Café Garbo** eine kleine Auswahl ungarischer Weine und typischer ungarischer Gerichte.

Do 20.10. Doppelprogramm: **DER BÜRGERMEISTER, DER DICHTER UND EIN TOTER HELD / DOKU ZU »FATELESS«**  
 Fr 21.10. **SUNSHINE – Ein Hauch von Sonnenschein**  
 Sa 22.10. **DER ZEUGE (A TANÚ)**  
 So 23.10. **ICH DENKE OFT AN PIROSCHKA**  
 Mo 24.10. **MEPHISTO**  
 Di 25.10. **LIEBE (SZERLEM)**  
 Mi 26.10. **FATELESS – Roman eines Schicksallosen**

Die Ungarische Filmwoche wird unterstützt vom Ausländerbeirat der Stadt Münster.  
**STADT MÜNSTER**  
**Doppelprogramm: Do 20.10. bis Mi 26.10. (Sa 11.00 & 19.00 Uhr) im Cinema**

**Ungarische Filmwoche (1a)**

**Der Bürgermeister, der Dichter und ein toter Held**

Mit der Neubestattung des ehemaligen Ministerpräsidenten **Imre Nagy**, der 1956 nach dem Volksaufstand hingerichtet worden war, begann Ungarns Weg in die Demokratie. **Gábor Damasky**, Oberbürgermeister von Budapest, und der Schriftsteller **György Konrad** erinnern sich an den Aufbruch.

© 2003 Regie: Michael Kluth



**Ungarische Filmwoche (1b)**

**Roman eines Schicksallosen**

**Michael Kluth** dokumentiert die Entstehung der Literaturverfilmung **FATELESS – ROMAN EINES SCHICKSALLOSEN** (siehe rechts). Er gewährt Einblicke hinter die Kulissen, lässt **Imre Kertész** und **Lajos Koltai** die Botschaft der Verfilmung resümieren, macht mit Protagonisten und Drehorten bekannt, zeichnet ein beeindruckendes Portrait von **Koltai** durch **István Szabó** und **Roberto Benigni** und spricht das heikle Thema der mangelhaften Vergangenheitbewältigung in Ungarn an.

© 2004 Regie: Michael Kluth  
 Mit einer umfassenden Einleitung durch den Regisseur **Dr. Michael Kluth**

**Ungarische Filmwoche (2)**

**Sunshine – Ein Hauch von Sonnenschein**

In **István Szabós** Chronik einer ungarisch-jüdischen Familie im Ersten und Zweiten Weltkrieg spielt **Ralph Fiennes** einen pragmatischen Juristen, seinen athletischen Sohn und dessen politisch engagierten Enkel.



Original: 1999 Regie: István Szabó  
 Drehbuch: Imre Kertész & István Szabó  
 Kamera: László Koltai • Musik: Márton Áron  
 Mit Ralph Fiennes, Rachel Weisz, Deborah Kara Cienpie, William Hurt u.a.  
 769

**Ungarische Filmwoche (3)**

**Der Zeuge**

Dammwarter József wird in den 50er Jahren zum Belastungszeugen gegen einen unliebsam gewordenen Minister aufgebaut, ohne die Infrage zu durch-



schauen ... Der Film wurde erst mit 10 Jahren Verspätung für den Kinoininsatz freigegeben und 1981 in Cannes premiéiert.

**A TANÚ** Ungarn 1969 Regie: Péter Bacsó  
 Drehbuch: Péter Bacsó & János Világi  
 Kamera: János Zombolya • Mit Ferenc Kállai, Lajos Csiz, Zoltán Fehér u.a.  
 765

**Ungarische Filmwoche (4)**

**Ich denke oft an Piroschka**



Der junge deutsche Student Andreas kann sich nicht zwischen der hübschen Greta aus Budapest und seiner geheimnisvollen Landliebe **Piroschka (Liselotte Pulver)** entscheiden ...

**Ungarische Filmwoche (5)**

**Mephisto**

Theaterschauspieler **Hendrik Höfgen (Klaus Maria Brandauer)** will ganz nach oben. **István Szabó** verfilmte den Roman von **Klaus Mann**, der die Karriere-Verstrickungen von **Gustaf Gründgens** nachzeichnete.



Regie: István Szabó  
 Drehbuch: István Szabó & Péter Bacsó, nach dem Roman von Klaus Mann  
 Kamera: Lajos Koltai • Musik: Zoltán Fehér  
 Mit Klaus Maria Brandauer, Krystyna Zanda, Rolf Hoppe u.a.  
 744

**Ungarische Filmwoche (6)**

**Liebe**

Um der alten Mutter Kümmern zu ersparen, erfindet eine junge Frau Geschichten über die Karriere des Sohnes in den USA.



diesem Ausbleiben begründen. Dezent, aber eindringlich inszeniert, zeichnet der Film die Ara des Stalinismus der 50er Jahre beklemmend echt nach.

**Ungarische Filmwoche (7)**

**Fateless – Roman eines Schicksallosen**



**Lajos Koltai** – bekannt geworden als Kameramann für **István Szabó** – verfilmte den autobiografischen Roman des Nobelpreisträgers **Imre Kertész**, der einst in Nazi-Vernichtungslagern ums Überleben kämpfte.

**SORSTALANSÁG** Ungarn 2005  
 Regie: Lajos Koltai  
 Drehbuch: István Szabó, nach dem Roman von Imre Kertész  
 Kamera: Lajos Koltai  
 Mit Ferenc Kállai, Zoltán Fehér, Árpád Szűcs u.a.  
 740

Kino Arwell  
 20. - 26. 10. 05

Do 20.10. - Mi 26.10. / Ungarische Filmwoche  
 Do • 19.00 ab **Der Bürgermeister, der Dichter und ein toter Held** 45 / 10 / 6 / 1  
 Fr • 19.00 **Sunshine - Ein Hauch von Sonnenschein** 185 / 12 / 1  
 Sa • 19.00 **Der Zeuge / A tanú** (japan. Grief) 105 / 7 / 1  
 So • 11.00 • 11.45 **Ich denke oft an Piroschka** 92 / 6 / 1  
 Mo • 19.00 **Mephisto** 144 / 76 / 1  
 Di • 19.00 **Liebe / Szerlem** (japan. Grief) 90 / 7 / 1  
 Mi • 19.00 **Fateless - Roman eines Schicksallosen** 134 / 12 / 1





Mephisto

Der Theaterschauspieler Hendrik Höfgen (Klaus Maria Brandauer) will ganz nach oben. Sein Weg führt ihn vom einfachen Provinzmann mit pseudo-kommunistischen und vulgär-revolutionären Ansichten in der Weimarer Republik zum Intendanten der Berliner Staatsschauspiele und



Freund der Macht während der Nazi-Zeit. Opportunismus, Skrupellosigkeit, Verrat an eigenen Überzeugungen und Menschen, Affären, Heuchelei und Unterwürfigkeit helfen ihm dabei. Die Vorlage für diese Figur fand István Szabó in dem gleichnamigen Roman von Klaus Mann, der kaum verschlüsselt die Karriere von Gustav Gründgens nachzeichnete. Szabó nimmt den Auftrag des Schauspielers als einen Modellfall für einen vielschichtigen filmischen Diskurs über Politik, Macht, Moral, Kunst und Kultur unter den Bedingungen totalitärer Systeme.

BRONJA/Janusz/Göhr, 1981 - Regie: István Szabó - Drehbuch: János Szabó und Peter Dobai, nach dem Roman von Klaus Mann - Kommt Lajos Koltai - Musik: Zoltán Tarsoly - Mit Klaus Maria Brandauer, Katalin Tóth, Róberta Börszögi, Ralf Hoppe, György Csorhalmi, Peter Andorfi, Karin Boyd u.a. - 144 min

Mo 24. Oktober - 18:45 Uhr

Orchester-Zweitaktrendition

Liebe

Budapest 1953. Um der alten Mutter Kummer zu ersparen, erfindet eine junge Frau Geschichten über die Karriere des Sohnes in den



USA, die sein Ausbleiben begründen. Dezent, aber eindringlich inszeniert, zeichnet der Film die Ära des Stalinismus der 50er Jahre beklemmend echt nach und konfrontiert sie zugleich mit der bürgerlichen Welt der Vergangenheit. »Nichts wirkt überflüssig. Eine konzentrierte Bildezelsprache, eine ungewöhnliche, psychologisch überzeugende Regie, eine unaufdringlich symbolbezogene Kameraführung und die schauspielerische Leistung der großen alten Dame Lili Darvas - das war Konsequentes Ausnutzen der Möglichkeiten des Films.« (Die Welt)

SZÖREEM - Ungarn 1979 - Regie: Károly Mark - Drehbuch: István Szabó, Tibor Déry - Kamera: János Tóth - Mit Lili Darvas, Mari Tondóvik, Jolán Darvas, Erzsébet Orosly u.a. ab 12 J. - 90'

Di 25. Oktober - 18:45 Uhr

Fateless - Roman eines Schicksallosen



Wie durch ein Wunder hat der Literatur-Nobelpreisträger Imre Kertész als jugendlicher die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, Buchenwald und Zelt überlebt und seinen langen Leidensweg von der Stigmatisierung als Jude in Ungarn über die Deportation in die KZ bis zur Befreiung und Rückkehr ins Nachkriegs-Budapest im Roman eines Schicksallosen niedergeschrieben - dem, wohl abgründigsten aller großen Werke der Holocaust-Literatur (Neue Zürcher Zeitung). Die Verfilmung des Romans durch seinen Landsmann Lajos Koltai - bekannt geworden als Kameramann für den Regisseur István Szabó (siehe auch „Mephisto“ und „Sundhine“) - konzentriert sich hauptsächlich auf die Zeit im Vernichtungslager, wo der 15-Jährige, im Film Gyuri Kovács genannt, ums tägliche Überleben kämpft. Dabei nimmt „Fateless“ nicht die Perspektive eines außenstehenden Betrachters ein, sondern - in aufschreckliche Weise schönen Bildern - den Blickwinkel des unmittelbar Betroffenen, der - so unmöglich es erscheinen mag - zwischen all den Qualen auch etwas findet, das dem Glück ähnlich ist“ (Imre Kertész) ...

SORSJÁLMÁRÁS - Ungarn/DGR 2004 - Regie: Lajos Koltai - Drehbuch: Imre Kertész nach seinem Roman - Kamera: Gyula Pados - Musik: Emilio Mendicani - Mit Marcell Rapp, Áron Dirmény, János Bóni u.a. - 140'

Mi 26. Oktober - 18:45 Uhr

DIE LIKSE | Orchester-Zweitaktrendition

Die Likse 10/2005

FILMTIPPS

Von der Pusztá will ich träumen... sang Zarah Leander 1938 in der Ufa-Produktion „Der Blaue Fuchs“ und schmachtete Willy Birgel an. Eigentlich hätte das ja die gebürtige Ungarin Márka Rökk sein müssen. Wer von Platonsee und Pirosekn nicht genug bekommen kann, für den hält die Ungarische Filmwoche (bis Mittwoch im Cinema) genug Stoff bereit. Meisterregisseur István Szabó ist mit „Mephisto“ und „Sundhine“ zur Stelle. Liselotte Pulver bezaubert als „Pirosekn“. Der „Roman eines Schicksallosen“ von Literaturnobelpreisträger Imre Kertész ist mit „Fateless“ vertreten, der Klassiker „Liebe“ von Karoly Makó (1970) weitet das Spektrum aus. Nichts wie hin zum Ballett. Lepel. Der steinbildrige Lepel wird aus Warschau in einem Kaufhaus eingeschlossen. Wie es weitergeht, erzählt der niederländische Kinderfilm (Cinema).

Wenigjüngliche Nachwuchs 21. 10. 05

„Mephisto“ kommt

Der berühmte Film „Mephisto“ des ungarischen Regisseurs István Szabó läuft heute um 18:45 Uhr im Programm-Kino Cinema. In der Hauptrolle des Oskar-gekrönten Films ist Klaus-Maria Brandauer zu sehen.

Montwöchige Zeitung 24.10.05

CINEMA

Antares Staubbil der Liebe - Supermarkt-Kassierentinnen-Sex (bis 26.10.)  
Stopfing Barzer - The Peter Fosh Story - Heugue-Doku (bis 19.10.)  
Wir waren niemals hier - digitale Doku aus der Delicatessen-Heide (19.10., 18.00 bis 23.10., 13.00 h)  
Hör - Uns hält nichts auf - Clowns und Krampers (abends in L.A. (20.10.-1.11.)  
QED - Materie, Licht und das Nichts - Einstein für Anfänger (20.10.)  
Die ungarische Filmwoche bringt in der Woche der Pusztá (20.10.) Sundhine (21.10.), Der Zeuge (22.10.), Ich denke oft an Piroschka (23.10., 12.00 h), Mephisto (24.10.), Liebe (25.10.), Fateless - Roman eines Schicksallosen (26.10.)  
Jungen Wild Style - Stephan Keles vertritt Juroden in Münster (tagl. 0mit)  
Tropitel Malady - Delfinresson-Doku (26.10., 18.00 h)

Ultimo 17-30.10.05

Kinowoche mit „Fateless“

Münster • Zum Abschluss der Ungarischen Kinowoche im Cinema zeigen die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster und die Linse, ein Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit, am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr den Film „Fateless“. Es ist die Verfilmung des Buches „Roman eines Schicksallosen“, das aus der Feder des Literaturnobelpreisträgers Imre Kertész stammt. Der Abend wird durch einen Büchertisch zur ungarischen Literatur und durch ungarische Gulaschsuppe im Café Garbo abgerundet. Informationen und Vorverkauf im Cinema, Warendorfer Straße 47, oder unter Tel. 3 03 00.

Montwöchige Zeitung 26.10.05

# „Brücke“ beherbergt Literatur aus Ungarn

Bibliothek mit 500 Büchern eingerichtet

Münster • Fast pünktlich zum ungarischen Nationalfeiertag am 15. März konnte die Deutsch-Ungarische Gesellschaft Münster jetzt ihre neue Bibliothek eröffnen. Die etwa 500 Werke umfassende, zweisprachige Büchersammlung erweitert das kulturelle Angebot des internationalen Zentrums „Die Brücke“ an der Wilmergasse.

Die Vorsitzende der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft, Andrea Óhidy, bedankte sich bei Achim Sommer, dem Leiter der „Brücke“, für das Bereitstellen eines geeigneten Raumes und die tatkräftige Unterstützung. „Wir sind glücklich, dass wir die Bücher nun endlich der Öffentlichkeit zugänglich machen können.“ Die Vorbereitungen hätten gut ein Jahr in Anspruch genommen – vor allem das Katalogisieren der Bü-

cher habe einige Zeit gedauert.

Katalin Haenlein, stellvertretende Vorsitzende des Vereins, klärte während der Eröffnungsfeier der Bibliothek über die Herkunft der Bücher auf: Die Freundin ihres Sohnes habe ihr den Tipp gegeben, dass über eine Zeitungsannonce eine größere Sammlung ungarischer Bücher zu verkaufen sei. „Da hat unser Verein zugeschlagen.“

Jeden zweiten Freitag im Monat können nun interessierte Münsteraner in der Zeit von 17 bis 20 Uhr ungarischsprachige Bücher oder auch zeitgenössische Literatur aus Ungarn auf Deutsch lesen. Wer Mitglied in der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft ist, hat sogar die Möglichkeit, die Bücher für zwei Monate mit nach Hause zu nehmen.

• AME

Nr. 107 • 19. Woche

MSLO4



**Ein Geschenk** der Ungarischen Botschaft in Bonn erweitert das Angebot der deutsch-ungarischen Bibliothek, die im März im internationalen Zentrum der Universität „Die Brücke“ eröffnet wurde. Der Gesandte Dr. Attila Király übergab die Lektüre an Katalin Haenlein, stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Münster und Leiterin der Bibliothek. Am Freitag, 13. Mai, können Interessierte zwischen 18 und 20 Uhr außer ungarischsprachigen Büchern auch ungarische Literatur auf Deutsch lesen. Informationen im Internet unter „[www.muenster.org/ungarn](http://www.muenster.org/ungarn)“ und bei Katalin Haenlein Tel. 616130. Foto: PD



Regale – gefüllt mit ungarischer Literatur. Die beiden Vorsitzenden der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft Münster, Andrea Óhidy (r.) und Katalin Haenlein, eröffnen in diesen Tagen die kleine Bibliothek in der „Brücke“.

MZ-Foto: Mengersen

## Eröffnung der Bibliothek

Münster • Die deutsch-ungarische Gesellschaft Münster öffnet heute erstmals die Pforten ihrer neuen ungarisch-deutschen Bibliothek für die Öffentlichkeit.

Der Verein hat sich die Förderung der deutsch-ungarischen Beziehungen und einen kulturellen Austausch zur Aufgabe gemacht. In dieses Konzept passt die zwischen 17 und 19 Uhr in der „Brücke“ (Wilmergasse 2) erstmalig ge-

öffnete zweisprachige Bibliothek, die anlässlich des ungarischen Nationalfeiertages am 15. März ins Leben gerufen wurde. Besonderheit der 500 Werke umfassenden Bücherei ist, dass dem Leser auch zeitgenössische Literatur aus Ungarn in deutscher Sprache zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen unter: [www.muenster.org/ungarn](http://www.muenster.org/ungarn) und bei Katalin Haenlein, Tel. 616130.

MZ 8.4.05

MZ 21.3.2005

Tulnachtsrichten 22.03.2005

## KULTUR IN UND UM WERNE



Der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Zielonka (v.l.) neben der Gattin des ungarischen Botschaftsrates, Konsul Gyula Béla, der zweite Vorsitzende Matthias Raßmann und Pfarrer Hartmut Marks eröffneten Europa mit Kinderaugen. Im Hintergrund die preisgekrönten Bilder von Kindern und Jugendlichen aus osteuropäischen Ländern und Malta.

RN-Foto: Kwiatkowski

# Ein Friedenswerk in Bildern

### Kinder malen ihre Welt / Ausstellung im Kolpinghaus eröffnet

WERNE • „Lasst uns die Welt fröhlicher und bunter machen.“

Diesen Appell richtete der ungarische Botschaftsrat und Konsul Gyula Béla an die Gäste bei der Eröffnung einer Ausstellung, die von Kinderhand gezeichnete Bilder im Foyer des Kolpinghauses zeigt.

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Club Werne (ICW) und der Europa Union wurde die Ausstellung am vergangenen Freitag eröffnet. Die Bilder sollen Erwachsene zum Nachdenken anre-

gen. Nachdenken darüber, was Kinder von ihrer Welt sehen und vor allem wie sie sie interpretieren, so Béla.

Der erste Vorsitzende des Kunstvereins Pfarrer Hartmut Marks freute sich über die 15. Ausstellung der preisgekrönten Werke von Kindern aus osteuropäischen Ländern und Malta. Nichts zeige ein friedliches Zusammenwachsen von Europa deutlicher als diese Ausstellung, ist sich der erste Vorsitzende der Europa Union Martin Kersting sicher. „Es ist ein Friedenswerk“, fügte Kersting hinzu.

Der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Zielonka fand treffende Worte zu der Ausstellung, die im Zeichen der EU-Erweiterung steht: „Europa wächst immer mehr zusammen, aber haben wir dabei eigentlich über die Gedanken der Kinder nachgedacht?“ Entdeckt wurde die Ausstellung von dem zweiten Vorsitzenden des Kunstvereins und Kunstpädagogen Matthias Raßmann in einem Café in Münster, der anschließend die Idee zur Ausstellung in Werne hatte. In Absprache mit Katalin Haenlein von der

Deutsch-Ungarischen Gesellschaft aus Münster wurden die Bilder für Werne zur Verfügung gestellt.

Für die musikalische Begleitung des Abends sorgte Klavierlehrerin Helga Hillen mit ihren Schülern, die das Programm mit Stücken wie „Yesterday“ von John Lennon und Musik des Filmes „Die fabelhafte Welt der Amelie“ abrundeten.

Die Ausstellung kann noch bis zum 24. April im Foyer während Veranstaltungen und nach Vereinbarungen besichtigt werden. •jk

# Inspirierendes Europa

Kunstverein, ICW und Europa-Union zeigen „Europa mit Kinderaugen“  
Ausstellung im Kolpinghaus mit preisgekrönten Werken aus Beitrittsstaaten

WERNE • „Wir wollen heute den europäischen Gedanken vertiefen“, beschrieb der Vorsitzende Hartmut Marks die Intention der Ausstellung, die der Kunstverein am Freitagabend im Foyer des Kolpinghauses eröffnete: „Europa mit Kinderaugen“

Unter diesem Titel zeigt sie preisgekrönte Werke von Kindern und Jugendlichen aus Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechien, Ungarn, Zypern, Slowenien und der Slowakei anlässlich der EU-Erweiterung. Das ungarische Jugendwerk Zánka hatte den Wettbewerb ausgeschrieben und mit einer Beigabtenförderung verbunden.

Matthias Raßmann vom Kunstverein war in einem Münsteraner Café auf die Bilder aufmerksam geworden und arrangierte die Ausstellung. „Es war nicht immer so, dass sich Erwachsene für Kinderbilder interessierten“, sagte der Kunstkenner und nahm die Besucher mit auf einen Streifzug durch die Kunstgeschichte.

Er lobte die technische Raf-



Ungarns Botschaftsrat Béla war mit seiner Ehefrau Ehrengast der Ausstellung, die Hartmut Marks (r.) und Matthias Raßmann (l.v.r.) vom Kunstverein eröffneten. • Foto: Sahli

finesse, die sich in vielen Werken offenbare, und betonte, dass sich „in einigen Bildern sogar Formen wieder finden lassen, die an Pablo Picasso“ erinnerten. „Die Kinder geben ihre Eriebnisse wieder. Dabei wird Wichtiges groß gemalt. Für sie ist der Bedeutungsmaßstab entscheidend, nicht die Staffelung“, erläuterte der zweite Vorsitzende des Vereins.

Die Maltechnik ist so viel-

fältig wie die Motive und Farbgebung – traumhafte Landschaften, wilde Tiere, lachende Kindergesichter.

Als Ehrengäste wurden der ungarische Botschaftsrat und Konsul der Außenstelle Bonn, Gyula Béla, und dessen Ehefrau begrüßt. „Die Bilder sind gefühlvoll und regen zum Nachdenken an, denn sie sind der Spiegel der Welt. Manchmal sind sie bunt und fröhlich, doch auch dunkel

und traurig“, sagte der Botschaftsrat. Der stellvertretende Bürgermeister Jürgen Zielonka konnte dies nur bestätigen, obgleich er verlegen gestand, dass er sich mehr für Sport interessiere als für die Kunst. „Die Bilder liefern uns Informationen, die uns helfen, ein besseres Verständnis für die neuen EU-Länder zu gewinnen“, so Zielonka.

Die Sängerin und Klavierlehrerin Helga Hillen sorgte mit ihren Schülerinnen für die musikalische Begleitung.

Die Ausstellung organisierte der Kunstverein in Kooperation mit dem Internationalen Club Werne und der Europa Union. Martin Kersting, Vorsitzender der Werner Europa-Union, plant weitere Stationen: „Wir werden uns bemühen, die Ausstellung in weiteren Städten des Landes Nordrhein Westfalen zu zeigen.“

Besucher haben bis zum 24. April die Gelegenheit, die wunderbare Fundgrube kindlicher Fantasiewelt im Foyer des Kolpinghauses zu besichtigen und sich inspirieren zu lassen. • miri

*Aufsch. Anzeiger 21.03.2005*

# Wie Kinder sich Europa vorstellen

Kunstverein Werne zeigt neue Ausstellung

Werne. Eine Ausstellung mit Bildern von Kindern zeigt erstmals der Werner Kunstverein in Kooperation mit der Europa-Union und dem Internationalen Club Werne vom 18. März an im Kolpinghaus. Kinder und Jugendliche aus den osteuropäischen Ländern und aus Malta zwischen fünf und 15 Jahren bringen auf ihren Bildern zum Ausdruck, wie sie Europa sehen. Entdeckt hatte der Zweite Vorsitzende des Kunstvereins, Matthias Raßmann, die Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ im Landesmuseum Münster. Über die Deutsch-Ungarische Gesellschaft wurde der Kontakt hergestellt und die Ausstellung nach Werne geholt. Zu sehen sind gut 30 Bilder, die im Rahmen eines Wettbewerbs in Ungarn am Plattensee prämiert wurden. „Die Bilder spiegeln die

Erlebniswelt der Kinder wieder“, macht Matthias Raßmann deutlich, dass der Betrachter der in unterschiedlichen Techniken angefertigten Werke nicht unbedingt konkrete Darstellungen von typisch europäischen Motiven erwarten darf. Abstraktes und Märchenhaftes sind ebenso zu finden wie jugendliche Landschaftsbilder.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag (18. März) um 19.30 Uhr im Foyer des Kolpinghauses. Die Begrüßung wird der Erste Vorsitzende des Kunstvereins, Hartmut Marks, die Einführung Matthias Raßmann sprechen. Musikalisch umrahmt wird die Eröffnung von Schülerinnen der Gesangs- und Klavierlehrerin Heiga Hillen. „Europa mit Kinderaugen“ wird bis zum 24. April zu sehen sein. thw



Die beiden Vorsitzenden des Kunstvereins, Hartmut Marks (l.) und Matthias Raßmann, stellen die neue Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ vor, die am 18. März im Kolpinghaus eröffnet wird. Foto: Thomas Wegene.

Werne am Sonntag 13.03.05

## Farbenfrohes aus der EU

Kunstverein eröffnet am 18. März im Foyer des Kolpinghauses eine Ausstellung. Junge Künstler stammen aus den neuen Beitrittsländern der Europäischen Union

WERNE • Kinder malen gerne farbenfrohe Bilder - in Slowenien ebenso wie in Ungarn, in Malta, der Tschechei oder in den baltischen Ländern. Davon können sich die Besucher der Ausstellung „Europa mit Kinderaugen“ überzeugen, die der Kunstverein am 18. März um 19.30 Uhr im Foyer des Kolpinghauses eröffnet. Daran beteiligt sind auch der Internationale Club und die Europaunion.

Die 30 prämierten Werke sind Teil eines Wettbewerbs, den ein ungarisches Kinder- und Jugendzentrum am Plattensee veranstaltet hat. Die jungen Künstler im Alter von 5 bis 15 Jahren stammen aus den neuen Beitrittsländern der EU. Über die ungarische Gesandtschaft in Bonn und die Deutsch-Ungarische Gesellschaft in Münster, die aus Anlass ihres zweijährigen Bestehens die Bilder ausstellte, kamen sie schließlich nach Werne, wo sie bis zum 24. April zu sehen sein werden.

„Die Bilder sind Druckgrafiken, Zeichnungen oder in



Hartmut Marks, re., und Mathias Raßmann vom Kunstverein mit zwei Bildern der Ausstellung, die am 18. März im Kolpinghaus eröffnet wird. • Foto: Halfter

Tempera oder Wachsmaltechnik entstanden“, so der 2. Vorsitzende des Kunstvereins, Mathias Raßmann, der die Bilder in Münster entdeckte. Der Titel täuscht ein

wenig, es sind nicht europäische Motive zu sehen. „Dafür geben die Motive die Lebenswelt der Kinder wider“, erklärt Mathias Raßmann. Er selbst wird am 18. März

eine Einführung in die Ausstellung geben. Für den musikalischen Rahmen sorgen Schülerinnen der Sängerin und Klavierlehrerin Heiga Hillen. • hal

Montaglicher Anzeiger 10.03.05